

Was du mir sagst, liebes Ding

Sag mir die süßen Worte des Nichts,
spiegle mir deine Seele schön vor!
Du bist das Sprachrohr eines Gerichts,
und du forderst stets: noch einen Tor!

Ein Eigentor versteht sich, das ist's!
Schieß dir eines und du wirst gesund.
Und wenn mich wer fragt: Du bist's,
der das Gute verkündet – per Mund!

Geh über Leichen, nimm meine dazu!
Ich liebe dich, du entsetzliches Ding.
Ich finde nicht Rast und niemals Ruh' –
hier ist mein Opfer, das ich dir bring':

Es ist mein Gewissen, schlag's tot!
Ich brauche es in Zukunft nicht mehr.
Ich habe doch dich, in dieser Not:
den glänzendsten Ritter, in einem Heer,

das bereitsteht die Welt zu zerstören.
Kassandra war mal meine Schwester.
Nun will ich auf die Parolen schwören,
die du mir einbläust, Edelstser, Bester!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)